

Zum Semesterbeginn ...

Zu Beginn des Sommersemesters 2022 habe ich als neuer Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg die große Freude und Ehre, die Studierenden, die Lehrenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und im Technischen Dienst ganz herzlich zu begrüßen.

Ich freue mich über das in mich gesetzte Vertrauen und werde mich nach Kräften darum bemühen, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Bedanken möchte ich mich heute insbesondere bei den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und beim Kanzler, die ein sehr gut eingespieltes und routiniertes Team sind und mir damit die ersten Wochen im Amt sehr erleichtert haben. Nicht zuletzt danke ich meinem Vorgänger im Amt, Ulrich Druwe, dass ich hier ein so gut bestelltes Feld übernehmen darf und dass er den Übergang so konstruktiv gestaltet hat.

Obwohl ich schon 18 Jahren an der Hochschule tätig bin, stellt das Rektorenamt eine neue Herausforderung für mich dar, der ich mit Interesse, Freude und Respekt entgegenstehe. Aktuell verbringe ich die meiste Zeit mit Gesprächsterminen, in denen ich Menschen und Einrichtungen kennenlernen. Ich höre zu, frage Einschätzungen ab, vergleiche unterschiedliche Perspektiven und so entwickelt sich allmählich eine Vorstellung davon, was gut läuft und wo weitere Verbesserungen möglich bzw. nötig sind. Die Gespräche mit unterschiedlichen Gruppen, Einrichtungen und Einzelpersonen sind zeitintensiv, diese Zeit möchte ich mir aber gerade zu Beginn meiner Amtszeit nehmen, um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten.

Auch die Einarbeitung in unterschiedlichste Vorgänge wird eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen und ich möchte Sie schon jetzt um Ihr Verständnis bitten, wenn die Antworten auf Ihre Anfragen in den ersten Monaten noch nicht mit der extrem hohen Geschwindigkeit kommen, die Sie aus den letzten Jahren gewohnt sind.

Corona und die kommenden Monate

Für viele Studierende ist dies das erste Semester, das wieder vollständig in Präsenz stattfinden wird und ich weiß aus vielen Einzelgesprächen mit Studierenden, wie sehr sie sich auf die Präsenzlehre freuen. Aber auch die Lehrenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule freuen sich darauf, wieder in den direkten Austausch mit Kollegen, Kolleginnen und Studierenden zu treten. Hochschulen und Universitäten sind auf Präsenz ausgelegt, sie sind angewiesen auf Kommunikation und den Austausch zwischen den Hochschulmitgliedern und insofern stellt das kommende Semester eine Rückkehr zur „Normalität“ dar.

Damit das so bleibt, und damit komme ich nun zu den Themen, die uns auch in den kommenden Monaten weiter begleiten werden, hat das Rektorat eine Reihe von Corona-Regeln beschlossen, die Ihnen der Kanzler am 2. April 2022 per Rundmail zusammengefasst mitgeteilt hat und die Sie auf unserer [Homepage](#) im Detail nachlesen können.

Nach dem vollständigen Wegfall der 3G-Kontrollen im Studienbetrieb hat das Rektorat aufgrund der aktuellen Inzidenz-Werte beschlossen, die Pflicht zum Tragen einer Maske (FFP2-Maske oder medizinische Maske) bis zum 15. Mai 2022 aufrechtzuerhalten. Damit soll ein geordneter Studienbetrieb ermöglicht werden, zu dessen Gewährleistung die Hochschule nach § 2 Landeshochschulgesetz verpflichtet ist. Um allen Studierenden und insbesondere auch Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen zu ermöglichen und die Risiken von Infektionen und Ausfällen weitestgehend zu reduzieren, ist die Pflicht zum Tragen einer Maske geeignet und erforderlich. Auf der Basis der lokalen und regionalen Infektionszahlen wird das Rektorat die Situation bis zum 15. Mai unverzüglich neu bewerten und ggf. weitere Regelungen treffen.

Wir bitten alle Hochschulmitglieder, sich unbedingt an diese Regelung zu halten und damit einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten, dass wir im Sommersemester durchgängig an der Präsenzlehre festhalten können.

Bau- und Renovierungsprojekte

Ein anderes Thema, das ebenfalls in den kommenden Jahren unser ständiger Begleiter sein wird, aber wesentlich erfreulicher ist, sind unsere Bau- und Renovierungsprojekte.

Nachdem das Freiburger Baurechtsamt die Baugenehmigung für den „Ersatzbau“ erteilt hat, hat *Vermögen und Bau, Amt Freiburg* im Februar mit den Bauvorbereitungen begonnen. Die eigentlichen Bauarbeiten starten im Herbst.

Schon jetzt muss ich Sie um Nachsicht dafür bitten, dass damit natürlich Baulärm verbunden sein wird. Aber wer die Präsentation des Neubaus im letzten Semester gesehen hat, wird wahrscheinlich auch der Meinung sein, dass sich das Warten auf den „Ersatzbau“ in vielerlei Hinsicht lohnen wird und wir uns auf eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem aktuellen Stand freuen dürfen.

Hinzu kommt noch eine weitere bauliche Veränderung, von der wir uns ebenfalls eine Aufwertung des Campus erhoffen. *Vermögen und*

Bau hat eine Landschaftsplanerin beauftragt, Vorschläge zur Gestaltung der PH-Außenflächen zu entwickeln, die bereits erste Ideen präsentiert hat. Dazu zählen u. a. die Ausgestaltung des Cafeteria-Außenbereichs (eine kleine improvisierte Lösung gibt es schon), die Anlage eines grünen Outdoor-Seminarraums neben der Mensa sowie die Anlage weiterer Grünflächen mit Sitzgelegenheiten auf dem Campusgelände etc. Mit allen baulichen Maßnahmen verfolgen wir das Ziel, die PH-Gebäude und Außenanlagen mittel- und längerfristig attraktiver zu gestalten und unseren Campus zu einem Ort zu machen, an dem sich die Hochschulmitglieder wohl fühlen und gerne arbeiten und studieren.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und bin davon überzeugt, dass wir unsere Hochschule nur dann weiter voranbringen können, wenn die Studierenden und Lehrenden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und im Technischen Dienst gemeinsam daran arbeiten. Ich bitte deshalb alle Hochschulmitglieder, ihre Anregungen zur Weiterentwicklung der Hochschule konstruktiv in die dafür vorgesehenen Gremien einzubringen. Ich bin gespannt auf Ihre Ideen und wünsche allen Hochschulmitgliedern ein erfolgreiches und gesundes Sommersemester.

Hans-Georg Kotthoff

Aktuelles aus dem ZIK

Neue Telefonanlage

Derzeit stellen wir unsere Telefonie auf eine moderne Cloud-Lösung um. Mit der neuen Telefonanlage wird Ihnen eine Software – VoIP-Centrex – als Anwendung für Windows und MacOS, als APP für Android und iOS sowie als Webanwendung zur Verfügung gestellt.

Mit VoIP-Centrex haben Sie ein leistungsfähiges Softphone für viele Situationen verfügbar und können darüber hinaus viele Einstellungen rund um Ihre Nebenstelle vornehmen. Alle Rufweiterleitungen (EC500-Einrichtungen) auf der alten Telefonanlage werden mit der Migration auf die neue Telefonanlage entfernt.

Bitte nutzen Sie dann ab sofort im Home-Office Ihr neues Softphone.

Zur Umstellung müssen vor Ort in den Büros alle Telefone ausgetauscht werden. Leider wurde der Großteil der neuen Telefonapparate erst mit einem Monat Verzögerung geliefert. Wir setzen alles daran, trotzdem bis zur Abschaltung der alten Telefonanlage am 29. April 2022 alle Anschlüsse erfolgreich zu migrieren. Möglicherweise entstehende Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen.



Neue Zoom-Lizenzen

Wir haben neue Zoom-Lizenzen. Es handelt sich um eine Campus-Lizenz, d. h. jede Person des PH-Personals hat die Möglichkeit einer eigenen Zoom-Lizenz.

Zur Verwendung melden Sie sich bitte unter dieser [URL](#) mit Ihrem PH-Account an, d. h. mit Ihrer PH-Nutzerkennung und Ihrem PH-Passwort. Bei der ersten Anmeldung wird dann Ihr neuer Zoom-Account automatisch erstellt, den Sie dann auch in Zukunft über die Anmeldung mit Ihrem PH-Account über obige Adresse nutzen können.

Bei der Zoom-App wählen Sie bitte die Anmeldeoption „sso“. Eine Anleitung und weitere Infos zu unseren Zoom-Lizenzen finden Sie in unserem entsprechenden [Wiki](#).

Lieferschwierigkeiten

Es bestehen weiterhin teils massive Lieferverzögerungen insbesondere bei EDV-Geräten. Bitte achten Sie daher darauf, sich möglichst frühzeitig um Ihre Beschaffungen zu kümmern und einen entsprechenden EDV-Beschaffungsantrag in der Finanzabteilung einzureichen. Das Formular dazu finden Sie auf der Webseite bei den Verwaltungsformularen unter „Finanzen“.

Ekkehard Gerschütz

Nachlese

Streaming-Event *Picture a Scientist – Frauen der Wissenschaft*

Insgesamt 60 (Nachwuchs-)Wissenschaftler/-innen nahmen an dem von der Stabsstelle Gleichstellung ins Leben gerufenen Streaming-Event *Picture a Scientist – Frauen der Wissenschaft* teil. Die Veranstaltung zu Diskriminierungserfahrungen von Frauen in der Wissenschaft wurde in Kooperation mit der Universität Freiburg durchgeführt; beteiligt waren neben der Stabsstelle Gleichstellung zwei Mentoring-Programme (Kite-Mentoring, Technische Fakultät; EIRA-Mentoring, Medizinische Fakultät) und das Gleichstellungsbüro der Universität. So konnte eine breite Zielgruppe, bestehend insbesondere aus Promovierenden, Postdocs und einzelne (Junior-)Professorinnen, erreicht werden.

Die Teilnehmer/-innen waren eingeladen mittels eines kostenfreien Zugangs – individuell oder in Kleingruppen – den 2020 erschienenen Dokumentarfilm von Ian Cheney und Sharon Shattuck anzusehen. *Picture a Scientist* porträtiert drei Wissenschaftlerinnen der Naturwissenschaften an renommierten US-amerikanischen Universitäten und zeigt eindrucksvoll ihre Erfahrungen mit systematischer Diskriminierung von Frauen (und Women of Color im Besonderen), aber auch den gemeinsamen Kampf für Anerkennung, Solidarität und Chancengleichheit in der Wissenschaft.

In einer anschließenden Online-Diskussion bot sich den (Nachwuchs-)Wissenschaftler/-innen die Gelegenheit, sich zu persönlichen Eindrücken zum Film wie auch zum Thema Diskriminierung von Frauen auf ihrem Karriereweg in der Wissenschaft auszutauschen. Dabei diskutierten insgesamt 24 Wissenschaftlerinnen aus unserer Hochschule, der Universität und dem Universitätsklinikum zu Diskriminierungsaspekten und -strukturen wie auch zu Möglichkeiten eines solidarischen Umgangs miteinander.

Nicht zuletzt wurden Gedanken zur Visualisierung einer zukünftigen diskriminierungsfreien Wissenschaftskultur ausgetauscht. Die Diskussion wurde von der Antidiskriminierungs- und Genderexpertin Anneliese Niehoff, Universität Bremen, moderiert.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, die DVD zum Dokumentarfilm bei der Stabsstelle Gleichstellung auszuleihen:
gleichstellung@ph-freiburg.de

Doris Schreck, Leona Cordi, Julia Finger



IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Redaktion: Helga Epp (Presse & Kommunikation), Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

